

Schicken Sie aufsteigende Feuchtigkeit zu Boden!

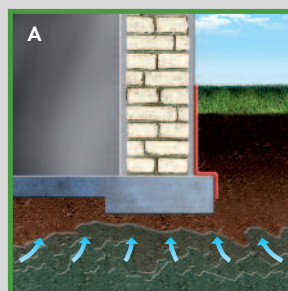
Von aufsteigender Feuchtigkeit spricht man, wenn die im Erdreich vorhandene Feuchtigkeit durch die Kapillarwirkung des Mauerwerks nach oben aufsteigt. Normalerweise sollte das Bauwerk so abgedichtet sein, dass dieser Effekt nicht entstehen kann. Doch fehlende bzw. beschädigte Horizontal- oder Außen-sperrschichten führen schnell dazu, dass Feuchtigkeit eindringen kann.

Durch das Erstellen einer neuen Horizontalsperre errichten Sie eine wasserdichte Sperrschicht, die verhindert, dass Feuchtigkeit in Mauerwerk aufsteigen kann.

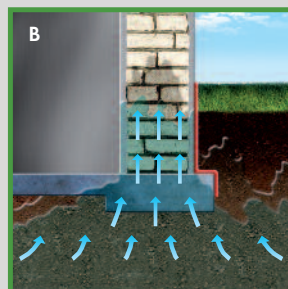
MEM bietet Ihnen hierzu zwei Verfahren an: die Horizontalsperre über das Injektionsverfahren mit MEM TROCKENE WAND und die Horizontalsperre in der Lagerfuge mit MEM TROCKENE WAND FIX & FERTIG.

Wie man eine Horizontalsperre erstellt, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

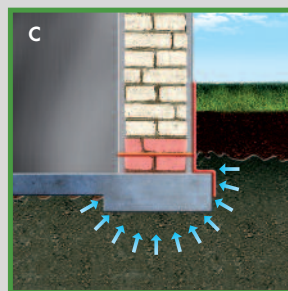
Damit das Mauerwerk optimal vor Feuchtigkeit geschützt ist, müssen sowohl eine Horizontalsperre als auch eine Außenwandabdichtung (siehe rote Linie in den Abbildungen) vorhanden sein. Alles Wichtige zur Kelleraußenwandabdichtung finden Sie in den Kapiteln 2 und 3.



Feuchtigkeit ist im Erdreich vorhanden.



Feuchtigkeit steigt durch Kapillarwirkung des Mauerwerks nach oben.



Die Horizontalsperre verhindert, dass Feuchtigkeit aufsteigen kann.

Erstellen einer Horizontalsperre mit MEM TROCKENE WAND.

Als Erstes möchten wir Ihnen das drucklose Injektionsverfahren mit MEM TROCKENE WAND vorstellen. Dabei sickert die Sanierflüssigkeit durch zuvor gesetzte Bohrlöcher ins Mauerwerk und wird dort durch die Kapillarwirkung fein verteilt. Nach dem Aushärten entsteht so eine waagerechte, durchgehende Sperrschicht.

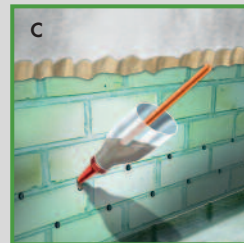
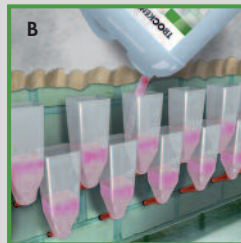
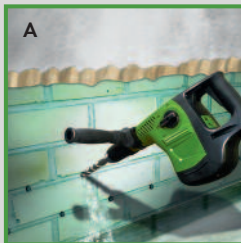
SIE BENÖTIGEN

Material: MEM TROCKENE WAND, MEM INJEKTIONS-TRICHTER, MEM BOHRLOCH-SCHLÄMME, MEM GUMMI-MÖRTEL

Werkzeug: Stahlbürste, Zollstock, Bleistift, Bohrmaschine, 12 mm-Bohrer, Glättkelle

ARBEITSSCHRITTE

- 1 Entfernen Sie alte Anstriche, losen Putz, Schmutz, Staub etc. Beschädigte Stellen wie offene Fugen mit MEM GUMMI-MÖRTEL verschließen. Risse und beim Bohren festgestellte Hohlräume mit MEM BOHRLOCH-SCHLÄMME verfüllen.
- 2 Bringen Sie die erste Bohrlochreihe ca. 10 cm über dem Boden an. Der Lochabstand sollte nicht mehr als 10 cm betragen. Die zweite Lochreihe bohren Sie mittig versetzt zur ersten, max. 5 - 6 cm darüber (Abb. A). Bei angegriffenen Wandecken die Bohrungen doppelreihig senkrecht nach oben weiterführen. Bohrl Lochdurchmesser: 12 mm, Bohrtiefe: 2/3 der Mauerstärke.
- 3 Bohrlöcher mit dem Staubsauger o. Ä. reinigen. MEM INJEKTIONS-TRICHTER einsetzen und mit MEM TROCKENE WAND füllen (Abb. B).
- 4 MEM TROCKENE WAND regelmäßig nachgießen, bis die Wand keine Flüssigkeit mehr aufnimmt. Dies kann je nach Mauerstärke 6 - 14 Tage dauern.
- 5 Zum Verschließen der Bohrlöcher eine Mischung nach Produktbeschreibung aus MEM BOHRLOCH-SCHLÄMME, MEM TROCKENE WAND und Wasser anrühren. Vom beiliegenden Verfülltrichter vor dem Verfüllen der Schlämme ca. 3 - 5 cm der Trichterspitze abschneiden. Drücken Sie die Schlämme anschließend mit einem Stab in die Bohrlöcher (Abb. C). Ausgetretene Schlämme können Sie mit dem Spachtel zurückdrücken und glatt streichen.



Empfehlungen für einwandfreie Wände:

- Die neue Horizontalsperre sollte immer zu beiden Seiten ca. 30 - 50 cm über die Schadenszone hinaus erstellt werden.
- Bei **normalem Mauerwerk** werden die Bohrlöcher im 35°- Winkel nach unten gebohrt.
- Bei **Naturstein** wie Granit oder ähnlich dichtem Material werden die Bohrlöcher direkt in die Fuge gesetzt.
- Die Kammern von **Hohlblocksteinen** müssen vor der Sanierung mit MEM BOHRLOCH-SCHLÄMME verfüllt werden. Ist danach eine Horizontalsperre geplant, wird MEM BOHRLOCH-SCHLÄMME nur mit Wasser angerührt. Die Abbindezeit kann je nach Stärke einige Tage andauern.

MEM TROCKENE WAND

- Zum Errichten einer Horizontalsperre
- Porenverengend und wasserabweisend
- Kunststoffvergütet und faserverstärkt
- Innen und außen anwendbar
- Nach der Aushärtung frostbeständig

Verbrauch: ca. 4 - 6 l pro lfdm.

Gebindegrößen: 5 l, 10 l, 30 l, 200 l

Verbrauch MEM INJEKTIONS-TRICHTER:

ca. 20 St./lfdm.

Gebindegrößen MEM INJEKTIONS-TRICHTER:

6 St., 100 St.

MEM BOHRLOCH-SCHLÄMME

- Verschließt Risse und Hohlräume im Mauerwerk
- Zum Auffüllen der Bohrlöcher nach dem Erstellen einer Horizontalsperre mit MEM TROCKENE WAND
- Innen und außen anwendbar
- Auch in feuchten Wänden

Verbrauch: ca. 2 kg pro lfdm.

Gebindegrößen: 2,5 kg, 5 kg



Patentiert

Eine schnelle und einfache Alternative: die Horizontalsperre in der Lagerfuge.

Eine sehr gute Alternative zum Injektionsverfahren ist das Erstellen der Horizontalsperre mit der hochwirksamen Creme MEM TROCKENE WAND FIX & FERTIG. Voraussetzung dafür ist eine durchgängige Lagerfuge im Mauerwerk. Der besondere Vorteil: Es muss nur eine Bohrlochreihe direkt in der Lagerfuge erstellt werden, und einmaliges Verfüllen der Bohrlöcher reicht aus. So sparen Sie erheblich an Zeit und Aufwand.

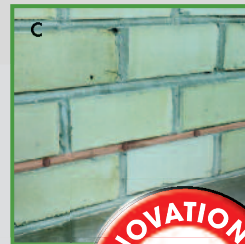
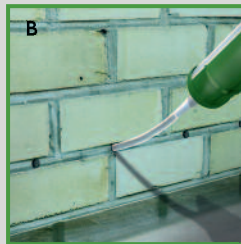
SIE BENÖTIGEN

Material: MEM TROCKENE WAND FIX & FERTIG

Werkzeug: Bohrmaschine, Kartuschenpistole

ARBEITSSCHRITTE

- 1 Entfernen Sie Farbe, Putz oder Ähnliches von den Fugen.
- 2 Setzen Sie die Bohrlöcher ca. 15 cm oberhalb des Erdreichs an. Bei der Anwendung im Kellerbereich die erste Fuge oberhalb des Fußbodens wählen.
- 3 Bohren Sie die Löcher waagrecht (Abb. A) mit einem Durchmesser von 12 mm und im Abstand von höchstens 12,5 cm direkt in die Fuge. Die Bohrlochtiefe beträgt Wandstärke minus 15 mm.
- 4 Entfernen Sie danach den Bohrstaub aus den Bohröchern.
- 5 Stecken Sie den beiliegenden Injektionsschlauch auf die Kartuschenspitze und füllen Sie das Bohrloch komplett mit MEM TROCKENE WAND FIX & FERTIG (Abb. B). Die Creme zieht in die Fuge, und es bildet sich eine neue Horizontalsperre (Abb. C).
- 6 Die Bohrlöcher sollten nach der Trocknung mit MEM BOHRLOCH-SCHLÄMME verschlossen werden.



Verbrauch:

Wandstärke	100 mm	200 mm	300 mm	400 mm
Bohrloch Ø	12 mm	12 mm	12 mm	12 mm
Bohrlochtiefe	85 mm	185 mm	285 mm	385 mm
Verbrauch je m *	Ca. ½ Kartusche	Ca. ½ bis 1 Kartusche	Ca. 1 Kartusche	Ca. 1 ½ bis 2 Kartuschen

* Der Verbrauch ist abhängig von der Saugfähigkeit des Mauerwerks. Sehr poröse und/oder saugfähige Fugen und Mauerwerke können zu einem erhöhten Verbrauch führen!

MEM TROCKENE WAND FIX & FERTIG

- Günstige Lösung gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Hochwirksame Creme
- Einfache und schnelle Anwendung in der Kartusche
- Eine Bohrlochreihe genügt
- Einmaliges Befüllen der Bohrlöcher ist ausreichend

Verbrauch: 1 Kartusche reicht für ca. 1 lfdm.

Gebindegrößen: 290 ml-Kartusche



Was passiert nach dem Erstellen der Horizontalsperre?

Mit dem Erstellen der Horizontalsperre wurde ein grundlegender Schritt zur Trocknung der Wände eingeleitet. Feuchtigkeit kann nun nicht mehr oberhalb der Horizontalsperre im Mauerwerk aufsteigen. Der Trocknungsprozess wird eingeleitet. Zu beachten ist, dass eine Wand, die über einen längeren Zeitraum durchfeuchtet wurde, nicht innerhalb von wenigen Tagen trocknen kann. Dieser Prozess kann, je nach Grad der Durchfeuchtung, mehrere Monate oder sogar länger in Anspruch nehmen.

Bei der anschließenden Verputzung würde ein „normaler Putz“ von der Feuchtigkeit und den i. d. R. zusätzlich vorhandenen Salzen zerstört werden. Die Anwendung eines Sanierputzes ist für dieses Problem die korrekte Lösung. Der Sanierputz kann die Salze aufnehmen, ist atmungsaktiv und dampfdurchlässig, sodass das Mauerwerk ohne weitere Schädigung trocknen kann. Vor der Anwendung des Sanierputzes sollte die Wand mit dem MEM SALPETER-ENTFERNER vorbehandelt werden.



SIE BENÖTIGEN

Material: MEM SANIERPUTZ CLASSIC, MEM SALPETER-ENTFERNER, MEM SUPER-HAFTGRUND

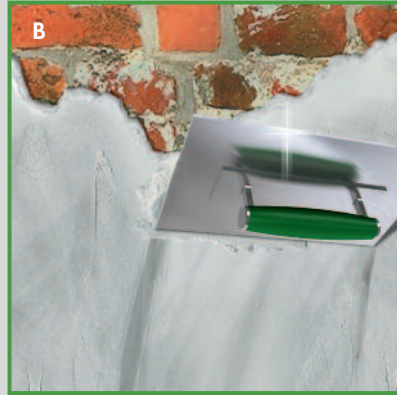
Werkzeug: Wendelkorbrührer, Kelle, Putzbrett, evtl. Putzschienen, Quast

ARBEITSSCHRITTE

- 1 Lösen Altputz entfernen und Untergrund säubern. Mürbe Fugen ca. 2 cm tief auskratzen. Legen Sie am Fußboden eine Folie o. ä. aus, damit evtl. abgefegte Salze nicht wieder eindringen können.
- 2 Den gesäuberten Untergrund mit MEM SALPETER-ENTFERNER streichen. Diesen ca. 8 Stunden einwirken lassen und dann kräftig abbürsten. Bei Bedarf Vorgang wiederholen und 24 Stunden nach Abschluss der Arbeiten erneut kräftig abbürsten.
- 3 Größere Unebenheiten mit steifem Mörtel ausfüllen, offene Fugen neu verfugen.
- 4 Gegebenenfalls mit MEM SUPER-HAFTGRUND vorgrundieren (Abb. A).
- 5 Dann das Mauerwerk mit einem max. 50 % deckenden Spritzbewurf aus MEM SANIERPUTZ CLASSIC unter Zusatz von Wasser und MEM SUPER-HAFTGRUND (Mischungsverhältnis 1:1) versehen.
- 6 Nach der Trocknung die auf der Verpackung angegebene Menge Wasser in ein sauberes Mischgefäß geben und MEM SANIERPUTZ CLASSIC in das Wasser einstreuen. Dann das Ganze mit einem Wendelkorbrührer (als Bohrmaschinenaufsatz im Baumarkt erhältlich) gründlich zu einer knollenfreien, homogenen Masse anrühren.
- 6 Anschließend MEM SANIERPUTZ CLASSIC in 2 Lagen auf den vorbereiteten Untergrund aufbringen, jeweils max. 15 mm (Abb. B).
- 7 Zum Schluss ziehen Sie MEM SANIERPUTZ CLASSIC lattenrecht und nestfrei ab. Nach dem Anziehen die Putzfläche reiben oder filzen. Die jeweils untere Lage muss aufgeraut und vor der Weiterbearbeitung ausreichend erhärtet sein.

TIPP: MEM SALPETER-ENTFERNER eignet sich hervorragend um Mauersalze, hartnäckige Verfärbungen und Zementschleier zu entfernen.





MEM SANIERPUTZ CLASSIC

- Hochwertiger Sanierputz für innen und außen
- Bildet wasserabweisende Luftporen und reduziert so die kapillare Saugkraft des Putzes
- Atmungsaktiv und wasserdampfdurchlässig
- In grau und weiß erhältlich

Verbrauch: ca. 25 kg/m²

Gebindegröße: 25 kg

